

Nylonstrümpfe / Feinstrumpfhosen – Makeup für schöne Beine

Besonders feminine Frauen, die viel Wert auf ihre Optik legen, verzaubern mit ihren hübschen, feinbestrumpften Beinen ihre Umgebung. Sie lassen eine leicht knisternde Erotik spüren, die bei fast jedem Schritt leise hörbar ist, wenn die bestrumpften Beine aneinander reiben. Dieses magische Geräusch lässt jedes Kenner-Herz höher schlagen. Es gibt viele Männer, die bei Frauen zuerst auf das Gesicht und danach auf die Beine schauen (oder umgekehrt). Kein anderes Kleidungsstück verbindet Sinnlichkeit, Erotik und praktischen Nutzen in einer derartigen Perfektion.



Feinstrumpfhose **KUNERT** Tempting Times

Eine knackige Hose sieht zwar toll aus, aber an einen Rock oder gar ein Kleid kommt sie nicht heran. Schon gar nicht, wenn eine Feinstrumpfhose getragen wird. Viele Frauen sind sich der optischen Wirkung von Feinstrumpfhosen nicht bewusst. Andere wiederum wissen genau, dass sie damit ihre Partner auf sie aufmerksam machen können.

Und natürlich haben Liebhaber von Strumpfhosen auch einen Sinn für das bereits beschriebene leise Geräusch, das entsteht, wenn sich die Feinstrumpfhose zwischen den Beinen der Dame reibt. Einfach Wahnsinn - einfach faszinierend. Die Wirkung der Feinstrumpfhose auf Männer ist im Prinzip unbeschreiblich.

Prügelei für ein Paar Strümpfe

Am 15. Mai 1940 kamen erstmals Nylonstrümpfe aus der Massenproduktion in den Verkauf. Zwei Millionen Stück wurden in amerikanischen Kaufhäusern angeboten. Deutlich zu wenig, um die ungeheure Nachfrage befriedigen zu können. So kam es, dass sich die Frauen trotz grossem Polizeiaufgebot zwischen den Regalen in den Geschäften prügelten. Dieser ominöse Mittwoch ging als «N-Day» oder «Nylon-Day» in die Geschichte ein.



It wasn't until May 1940 that nylon stockings became available in stores. On sale for about \$1.15 a pair - that's about \$20 in today's money - the nylon stockings were more expensive than the silk alternatives, but were more resilient and lasted longer. Hundreds of thousands of brown nylon tights sold out almost immediately, and DuPont sold \$1m worth of nylon yarn in 1940 and \$2m in the following year.

Vorausgegangen war, dass es dem Chemiker Wallace Hume Carothers im Auftrag der Firma DuPont nach langjähriger Forschungstätigkeit gelingt, aus Kohlenstoff, Wasser und Luft eine vollsynthetische Faser herzustellen, die wesentlich feiner als herkömmliche Textilfasern ist und dennoch mit einer deutlich höheren Reißfestigkeit aufwarten kann – Nylon. Fast zur gleichen Zeit wurde auf der anderen Seite des Atlantiks, in Deutschland, vom Chemiker Paul Schlack für die IG Farben Perlon, eine mit Nylon vergleichbare Faser erfunden. Nach erbittertem Wettrennen am Ziel angekommen, blieb ein Strumpfrieg zwischen beiden Chemiekonzernen aus:



Die ehemaligen Kontrahenten setzten sich an einen Tisch, tauschten ihre Formeln aus und teilten den Markt für Kunstfasern friedlich untereinander auf. DuPont sollte alle Länder westlich von Deutschland mit Nylons beliefern, die IG Farben den Markt östlich von Deutschland mit seinen Perlonstrümpfen bedienen.

um die charakteristische, produktionsbedingte Strumpfnah vorzutauschen. Denn nicht zu unterschätzen war der erotische Faktor der Strumpfnah. Sie bildete eine klare, optisch abtastbare Linie, die den Blick unwillkürlich nach oben lenkte.



Getty Images

Doch schon bald darauf erweisen sich sämtliche Vereinbarungen ohnehin als Makulatur, da mit Ausbruch des Zweiten Weltkrieges und dem Eintritt der Amerikaner zwei Jahre später die vorhandenen industriellen Kapazitäten weitestgehend in den Dienst militärischer Zwecke gestellt werden. In der Folge finden sich für die haltbaren und widerstandsfähigen Materialien vielerlei Einsatzmöglichkeiten, sie bewähren sich zur Herstellung von Fallschirmen, Seilen und Bekleidung oder finden als Fäden für das Vernähen von Wunden Verwendung. Die Verarbeitung der Traumfaser wurde auch in Amerika streng rationiert: Im Jahr 1942 wurden gerade noch 4,5 Millionen Paar Synthetik-Strümpfe verkauft, in den darauf folgenden Jahren fast keine mehr.

Von nun an waren Damenstrümpfe Mangelware - und höchstens noch auf dem Schwarzmarkt erhältlich. Für die Frauen in Nachkriegsdeutschland allerdings blieben sie erstmal wieder nur ein Traum. Sie behelfen sich mit Tinkturen wie Strumpf-Zauber und «Farbstrumpf Coloral Sonnenbraun», die, einem Makeup gleich, aufs Bein geschmiert wurden und so einen eleganten Schimmer zauberten. Wer kein Geld für die Schminkestrümpfe hatte, nahm Kaffeesatz. In beiden Fällen zogen die Damen mit einem Schminkestrich,



Hudson-Verkaufs GmbH & Co KG

Eine zusätzliche Steigerung der Attraktivität erfuhren die Nähte durch in die Höhe gezogene Zierfäden, die das Bein schlanker erscheinen ließen.

Der Weg für deutsche Frauen, um nach dem Krieg endlich wieder an die heiss begehrten Strümpfe zu kommen, waren die amerikanischen Gl. Sie brachten die Nylons nach Deutschland - und im Nu wurden sie zur begehrtesten Tauschware auf dem Schwarzmarkt. Die Gl versprachen sich viel von den zarten Geschenken, denn die deutschen «Fräuleins», so hiess es, seien für ein Paar Strümpfe (Bettkantenwährung) gern zu unkeuschen Handlungen bereit.



Während die Nylons in den USA schon seit geraumer Zeit wieder Massenware geworden waren, blieben die zarten Strümpfe hierzulande vorerst noch teure Luxusartikel. Jenseits des Atlantiks wurden nach Kriegsende über 50 Millionen Paar jährlich verkauft. Jede Frau wollte die hauchfeinen Beinkleider. Denn die mittels eines Hüfthalters am Bein gehaltenen Strümpfe, heute auch gern salopp als Strapse bezeichnet, schafften einen beispiellosen Balanceakt: Sie versprachen Glamour und versprühten etwas Anrühiges - waren aber zugleich damenhaft und seriös. Nylons waren anfangs den Fünfzigern ein gesellschaftlicher Gradmesser.



Deutsche Beinkönigin

Der deutsche Strumpffhersteller ARWA wollte die Strumpfproduktion standardisieren. 1951 schrieb er den Wettbewerb der deutschen Beinkönigin aus. Mit dieser gross angelegten Marktanalyse verhalfen tausende Frauen einen Prototyp des deutschen Frauenbeins zu finden. Genau nach diesen Beinmassen wird die Passform 1950 des ARWA - Strumpfes gearbeitet.

Eine gewinnbringende Massnahme, da die Strümpfe dieser ersten Generation noch nicht elastisch genug waren, um sich den verschiedenen Beinformen exakt anzupassen und so das «Normalbeinmass» die Grundlage für die jeweils hergestellten Grössen bildet. Übrigens: Das «Idealbein» mit «Fesselumfang 21,5 cm, Wade 34 cm



und Oberschenkel 46 cm» besass schliesslich eine 18-jährige arbeitslose Artistin aus Bremen mit dem Künstlernamen Gonda Sureen, die damit zur «ARWA Königin von Deutschland» ernannt wurde.

Die deutsche Strumpffertigung

Da Perlonstrümpfe im Vergleich zu Nylons etwas erschwinglicher waren, war die Nachfrage entsprechend gross und neue Unternehmen schossen wie Pilze aus dem Boden. 1952 produzierten in Westdeutschland bereits rund hundert Strumpfwirereien Damenstrümpfe. Der westdeutschen Jahresproduktion von neun Millionen Paar im Jahr 1950 standen drei Jahre später schon 58 Millionen Paar gegenüber. Die Qualität war mittlerweile so gut, dass sogar der französische Modemacher Christian Dior auf «deutsche Wertarbeit» zurückgriff und von der Firma Uhli Strümpfe fertigen liess. Zur regelrechten «Perlonstadt» wird Wedel bei Hamburg durch die Ansiedlung der Feinstrumpfwirerei Richard Wieschebrink, die zu ihrer Blütezeit mit Hilfe von über 1000 Mitarbeitern die Marke «Bel Ami» produzierte. Ebenfalls zu den «Grossen» der Branche gehörte das in Lauingen an der Donau beheimatete Traditionsunternehmen Gerhard Bahner & Co, dessen Ahn Louis Bahner mit Elbeo für den ersten Markenstrumpf überhaupt verantwortlich zeichnete. Seit 1889 unter der Bezeichnung L.B.O. (Louis Bahner, Oberlungwitz) im Handel, ergänzte man später diese Buchstabenkombination mit Fülllauten zum ungleich eingängigeren «Elbeo». Besonders harsche Kritik musste sich in diesem Zusammenhang «das vieldiskutierte Plakat von Savignac» gefallen lassen, «welches die

Geburtsstunde des Opalstrumpfes verkünden sollte.» Nach Verlautbarung der hinter dem Markennamen Opal stehenden Nordwestdeutschen Strumpffabrik GmbH in Minden handelte es sich hierbei sogar um einen bewusst einkalkulierten Eklat, der «aus Sparsamkeitsgründen» herbeigeführt wurde, «um mit einem Paukenschlag die gleiche Werbewirkung zu erreichen, wie sie sonst nur eine umfangreiche, kostspielige Anzeigenreihe erzielt hätte...». Gegen die im Nachhinein behauptete angebliche Absicht sprach jedoch, dass man nach der allgemeinen Aufregung eine komplette Kehrtwendung vollzog und für den weiteren Verlauf der Kampagne den insbesondere für seine naturalistischen Pin Up Zeichnungen bekannten Graphiker Kurt Glombig engagierte.



War es vor ein paar Jahren noch das höchste der Ziele, überhaupt ein Paar Nylons zu besitzen, spielte inzwischen auch deren Qualität eine grosse Rolle. Was in der Autowerbung Höchstgeschwindigkeit und PS, ist bei den Strümpfen nun die Maschenzahl. «Sie werden doch nicht etwa auf eine Million verzichten!» vermutete 1954 eine gross angelegte ARWA-Kampagne im Hinblick auf die neuen Produkte

«noblesse» und «fleuresse (sprich flöress)». Diese Strümpfe wiesen mit rund 3 Millionen Maschen, eine Million mehr auf als ihre Vorgängermodelle. Die Einheit Gauge (gg), mit der die jeweilige Maschenzahl der Strümpfe klassifiziert wird, wurde fortan zum Mass aller Dinge. Und damit der Konsument mit der Aussprache dieses Fachbegriffs nicht überfordert war, schrieb ihn ARWA in Lautsprache: «Geetsch ist für den Strumpf das, was Karat für das Gold ist. Je höher die Karat-Zahl, desto wertvoller das Gold, und je höher die Geetsch-Zahl, umso wertvoller der Strumpf.» Welche Strumpfqualität zu welcher Gelegenheit getragen werden soll, war eine eigene Philosophie, über die Frau in der ARWA-Kundenzeitschrift näheres erfuhr. So darf sich «eine sehr junge Dame zur Tanzstunde» oder «eine Verkäuferin fürs Geschäft» durchaus mit einer mittleren und damit preisgünstigeren Qualität begnügen, während es für «eine Dame, die rechnen muss» oder «eine ältere Frau vom Lande» durchaus auch das Einstiegsmodell tut. Für «eine Dame zum Ball» oder «eine Dame zum Cocktailkleid» muss es allerdings der «grandesse» sein: «Er verkörpert mit 75gg die feinste Strumpfqualität der Welt... Jede Frau ist fasziniert, wenn sie mit diesem Strumpfwunder dem Bein einen Schmuck gibt, wie er edler nicht herzustellen ist.»

Minirock verdrängt Nylonstrümpfe

Eine zusätzliche Steigerung der Attraktivität erfuhren die Nähte durch in die Höhe gezogene Zierfesen, die das Bein schlanker erscheinen liessen. Paradoxerweise war aber eben diese Ziernaht auch dafür verantwortlich, dass die deutsche Strumpfindustrie in eine erste Krise schlidderte. Denn als sich in den USA bereits neu entwickelte nahtlose Strümpfe auf dem Markt zu etablieren begannen, hielten dies die hiesigen Hersteller lediglich für eine vorübergehende Modeerscheinung. Vorausgeahnt hatte diese Entwicklung der aus Polen stammende Fabrikant Alexander Kiedrzycki, der an seinem Standort in der Nähe von Hamburg bereits ab 1954 in der Lage war, Nahtlose zu produzieren. Vier Jahre später konnte er die Nachfrage kaum mehr bewerkstelligen, da er zeitweise auch für einige der etablierten

Firmen produzierte, die eine rechtzeitige Umstellung schlicht und einfach verschlafen hatten. Mitte der 60er Jahre führte dann der Siegeszug der Strumpfhose zu einer weiteren Krise.

Strumpfhose Ende der Achtziger zurück: Blickdicht, bunt und ohne Fuss – es war die Geburt der Leggings. Mitte der Neunziger trugen Frauen Strumpfhosen wieder vermehrt unter halblangen und kurzen

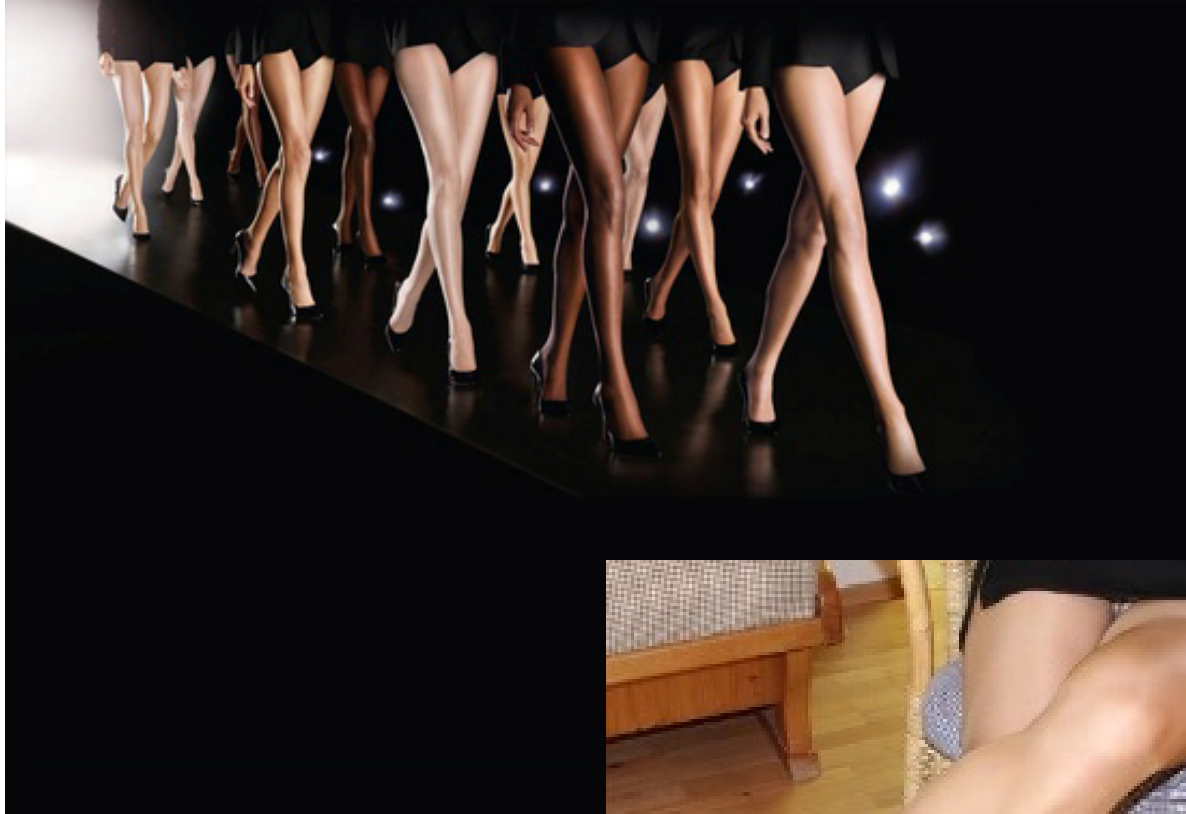


Foto: Falke

Der Minirock hatte die modebewussten Frauen erreicht. Sie stiegen nun endgültig auf Strumpfhosen um. Vorbei die Zeit, da Männerblicke an der Naht hinauf ein Frauenbein entlang gleiten konnten. Und genau darum ging es immer: Glamour, Sex, ein besseres Leben, Nylons waren vor allem eins - Verheissung.

Die erste industriell gefertigte Strumpfhose wie wir sie heute kennen, brachte die Firma Glen Raven im Jahr 1959 auf den Markt.

Als besonders erotischer Ableger kamen etwas später halterlose Strümpfe dazu, die gerade bei jungen und eher sinnlichen Frauen Interesse finden.

Die Feinstrumpfhose –
ein Blickfang vieler Männer

In den 70ern wanderte die Strumpfhose unter lange Hosen und ward für einige Jahre fast kaum noch gesehen. Künstler wie Madonna und Prince brachten die



Feinstrumpfhose Falke - Support 20

Hosen und die Strickstrumpfhose mit Ringelmuster wurde als modisches Accessoire entdeckt. Heute kreierte die Lady mit Jeans-Rock, Strickstrumpfhosen und schicken Stiefeln schnell einen Uni-tauglichen Look und Feinstrumpfhosen sind aus unserer Garderobe sowieso nicht mehr wegzudenken.

Empfehlenswerte

Feinstrumpfhosen und Feinstrümpfe

Die ideale Feinstrumpfhose oder die idealen Feinstrümpfe zu finden, ist schon schwer genug. Erst Recht, wenn man die grosse Auswahl an Modellen und Marken

betrachtet. Oft ist man zwar sicherlich neugierig, wie sich eine bestimmte, bisher unbekannte Strumpfhose tragen wird, aber letztlich scheut frau doch das Risiko und bleibt ihrem Modell treu.



Die Feinstrumpfhose, das ideale Makeup für schöne Beine



(c) by Lady "B"'s <http://www.Legsworld.net>



www.legshowjo.com



(c) by Lady "B"'s <http://www.Legsworld.net>

Eigenschaften der Feinstrumpfhosen

Jede Frau kann zum Strumpfhosen-Fan werden. Vorausgesetzt, dass sie das richtige Modell findet und ein paar Punkte beachtet. Der ideale Strumpf hängt unter anderem auch von den passenden Dessous ab.

- **Material**

Das Material sollte weich, glatt, anschmiegsam, transparent und haltbar sein. Man muss mit der Hand in eine Strumpfhose hineinfahren können, ohne dass man daran hängen bleibt. Das gleiche gilt, wenn man sich einmal kratzen muss, weil es gerade irgendwo juckt. Eine gute Strumpfhose überlebt diese Aktion, ohne gleich eine Laufmasche zu bekommen.

- **Bündchen**

Das Bündchen sollte breit und weich sein. Es sollte auch gedehnt werden können, so dass etwas dickere Bäuche problemlos darin Platz finden.

- **Nähte**

Hier wird unterschieden zwischen der einfachen, dickeren Naht und der Flachnaht. Breitere Flachnähte halten wesentlich besser, was sich vor allem beim Bündchen bemerkbar macht. Sie zeichnen sich unter enger Kleidung kaum oder gar nicht ab.



Flachnaht bei einer Oroblu - Lady Form

Optimal sind jedoch nahtlose Modelle.

- **Spitzennaht**

Viele hochwertige Modelle haben auch an der Fussspitze eine Flachnaht. Einfache Nähte können vor allem in engen Schuhen (Pumps) sehr leicht drücken. Zwar wirken sie optisch etwas störend, dafür ist der Tragekomfort wesentlich besser, da sie in engeren Schuhen nicht drücken.

- **Der Zwickel**

Der Zwickel verbessert die Passform und die Bewegungsfreiheit. So werden Belastungen für Material und Nähte reduziert. Eine Strumpfhose mit Baumwollzwickel kann auch ohne Slip getragen werden.

- **Oberfläche / Dicke**

Wie fühlt sich eine Strumpfhose an - weich, fest, kratzig oder auch glatt? Die Den-Zahl besagt wie fein respektive dicht eine Strumpfhose ist. Die dünnere Strumpfhose gibt dem Bein einen Hauch von Make up. Die dickere 40 Den kaschiert nicht nur alle Unebenheiten, sie tönt die Beine auch entsprechend stark, was vor allem an den Knöcheln und dem Schienbein zu sehen ist.



Aristoc 10 den
Falke 40 den

Materialstärke [Den]

- bis 10
- 15
- 20
- 30
- 40
- 60
- 70 und höher
- höher

Welche Materialstärke gewählt werden soll, hängt von der Beinoptik (Flecken, sichtbare Adern, Haare...), der eigenen Vorliebe und der Temperatur ab. In der kälteren Jahreszeit empfiehlt sich eine Strumpfhose mit einer höheren Dichte zu wählen. Microfaser-Strumpfhosen zeichnen sich durch ein weiches und anschmiegsames Tragegefühl aus. Dafür werden Garne mit besonders feinen Einzel-Filamenten verwendet. Ein einzelner Faden besteht also aus sehr vielen, extrem feinen Einzelfäden. Der Vorteil von Microfaser besteht also in einem besonders weichen und anschmiegsamen Tragegefühl, gepaart mit hervorragender Wärmespeicherung. Microfaser wird meist in hochwertigen, blickdichten Strumpfhosen für den Winter verarbeitet. Der Griff und ansatzweise die Beschaffenheit von Microfaser haben auch die meisten Modelle, bei denen Elastan in jeder Maschenreihe verarbeitet ist. Zur Weichheit kommt hier noch eine extreme Dehnbarkeit in Längsrichtung hinzu.

▪ Das Höschenteil



Eine herkömmliche Höschenverstärkung ist zwar haltbarer und wärmt besser, ist optisch jedoch nicht wirklich attraktiv. Die teilweise verzierten Slipformen stellen ein Kompromiss zwischen herkömmlicher und randloser Verstärkung dar. Wichtig ist eine randlose Strumpfhose vor allem dann, wenn viel Bein gezeigt werden soll.

Einstufung - Optik

- sehr zarte und transparente Sommer-Strumpfhose
- sehr feine Strumpfhose
- feine Strumpfhose
- für etwas kühlere Tage
- halb-blickdichte Strumpfhose
- blickdichte Strumpfhose - Opaque
- blickdichte Strumpfhose, oft auch mit Baumwolle
- meistens Strickstrumpfhosen



▪ Grösse

Die Bezeichnung der Strumpfhosengrößen ist leider nicht einheitlich. Neben der groben Einteilung in S, M, L oder XL, bzw. einer Größenangabe gibt es auch feinere Abstufungen in römischen Ziffern von 0-VI.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Bereiche in Abhängigkeit von Gewicht und Körpergröße, in denen eine Damenstrumpfhose in der entsprechenden Größe angenehm zu tragen ist. Da die Grenzen fließend sind und jeder Hersteller variiert, sollte diese vorher probe getragen werden. Einen guten Sitz hat die Strumpfhose, wenn sich das Material maximal 5-7 cm zwischen Daumen und Mittelfinger an Wade und Oberschenkel ziehen lässt. Ist dies nicht möglich ist die Strumpfhose entweder zu klein oder zu gross. Eine zu kleine Strumpfhose ist extrem anfällig für Laufmaschen.

Gewicht	Körpergröße									
	148	153	158	163	168	173	178	183	188	193
<50										
51-55		0								
56-60										
61-65			I							
66-70				II						
71-75					III					
76-80					IV					
81-85						V				
86-90										
91-95								VI		
96-100										

Konfektions-Größe	Größe
36-38	XS/S 0
38-40	S/M I
40-42	M II
42-44	M/L III
44-46	L IV
48-50	XL V
52-54	XXL VI

Pflege von Feinstrumpfhosen

Feinstrumpfhosen sollten bei max. 30-40°, also handwarm gewaschen werden. Bei höheren Temperaturen kann sich die Beschaffenheit des Materials und somit der Maschen verändern. Dies kann zu Formverlust und auch einer veränderten Oberflächenstruktur führen.



Bei der Handwäsche ist darauf zu achten, dass das feine Material nicht gerubbelt oder ausgewringt wird. Sollte für eine Handwäsche keine Zeit sein, dann können die Feinstrümpfe auch in einem Wäschesäckchen in der Waschmaschine gewaschen werden. Als Waschmittel eignet sich

flüssiges Feinwaschmittel, Handseife oder Duschgel.

Hersteller empfehlen eine Wäsche nach jedem Tragen. Dadurch bleibt die Strumpfhose sauber und erhält nach jeder Wäsche ihre Form zurück. Besonders sinnvoll ist dies bei halterlosen Strümpfen, weil dadurch das Silikon von den täglich anfallenden Hautschuppen gereinigt wird.

Andererseits stellt jeder Waschvorgang eine zusätzliche mechanische Beanspruchung für das Material dar. Wer nicht zu sehr schwitzt, bzw. wenn eine Strumpfhose nach dem Tragen noch 'sauber und frisch' ist, dann kann diese auch einen zweiten oder sogar dritten Tag getragen werden.

Bislang galt die laufmaschenfreie Strumpfhose eher als Wunschdenken und wurde wegen dem technisch bedingten, schlechteren Maschenbild nicht realisiert. Normalerweise wird eine Maschenreihe von der nächsten Reihe gehalten. Reißt ein Faden, können die Maschen nicht mehr gehalten werden und laufen. Verhindert dies im Allgemeinen durch die sog. Micro Mesh Stricktechnik. Hierbei wird eine Masche in die übernächste Reihe mit verstrickt. Somit können sie nicht mehr so leicht weiter laufen. Anwendung findet diese Stricktechnik meist in den Verstärkungen einer Strumpfhose.



Fazit

Feinstrumpfwaren können jederzeit getragen werden - Sommer wie Winter. Es kommt dabei hauptsächlich auf den eigenen persönlichen Geschmack und die sonstige Kleidung an. Zu einem gepflegten und eleganten Aussehen gehören Feinstrümpfe einfach dazu. Wenn es etwas kühler ist oder der Rock etwas kürzer, dann sind Strumpfhosen genau richtig. Auch im Sommer ist man mit einer sehr zarten Feinstrumpfhose bis maximal 15 Den immer richtig angezogen.

Eine wirklich gute Strumpfhose ist nicht unbedingt billig. Sie zeichnet sich durch möglichst viele der vorher dargestellten Eigenschaften aus. Dennoch ist so ein Modell durchaus preiswert, weil es eben besser hält, besser aussieht, sich besser trägt...

▪ Halterlose Strümpfe

An wärmeren Tagen bevorzugen viele Frauen Halterlose, weil sie luftiger sind. In Kombination mit kurzen Röcken kommen sie seltener zum Einsatz, weil es vielen Frauen unangenehm ist, wenn das Strumpfband bei Hinsetzen sichtbar werden könnte. Dabei haben Halterlose gegenüber einer Strumpfhose einige Vorteile. Sie lassen sich rasch an- und ausziehen. Oder wenn ein Strumpf kaputt ist, braucht nur dieser ausgetauscht zu werden. Bei halterlosen Strümpfen sollten die Strumpfbänder stabil und breit genug sein, damit sie gut halten und nicht von allein umklappen. Etwa 5 Zentimeter sind ideal. Breite, Dicke und Zusammensetzung der Silikonstreifen bestimmen den sicheren Halt der Strümpfe. Das Silikon sollte sich stets stumpf und sauber anfühlen. Die Weite der Strumpfbänder beschränkt sehr stark den Kreis der TrägerInnen. Sind die Oberschenkel zu dick, passen Halterlose entweder gar nicht, oder die Bündchen engen ein. Die Verwendung von entsprechend viel Elastan wäre eine Lösung.

▪ Kniestrümpfe und Söckchen

In Kombination mit langen Hosen oder entsprechend langen Röcken sind Kniestrümpfe und Söckchen angesagt. Die Bündchen sollten breit genug sein, damit sie ihre Kraft auf eine grössere Fläche

verteilen können und somit nicht einschneiden. Die Grösse ist entscheidend für die Passform. Kniestrümpfe sollten bis unter Knie gehen und nicht in Wadenhöhe enden.



▪ Strapsstrümpfe

Hier gilt das gleiche wie bei Halterlosen. Allerdings gibt es viele Frauen, die den Silikonstreifen nicht trauen und deshalb lieber zum Strapsstrumpf greifen. Hinzu kommt das besonders sexy Tragegefühl. Diese Strumpfbänder können sich unter enger Kleidung abzeichnen.

Links:

www.fsh-info.de/strumpfhosen-lexikon

www.strumpfhosen-struempfe.de

www.ratgeber-und-hilfe.de/groessentabelle-strumpfhosen